

21. Januar 1999

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Ein Blick ins nächste Jahrtausend. Was erwarten Jugendliche von der Zukunft?**

Das Münchner Meinungsforschungsinstitut **iconkids & youth** hat in einer Repräsentativbefragung 721 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 17 Jahren auf eine kleine Zeitreise geschickt und sie danach gefragt, was sie glauben, wie ihr Leben in zehn Jahren sein wird.

#### **Wie werden sie wohnen?**

64% der Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 17 Jahren stellen sich vor, in zehn Jahren im eigenen Haus (47%) oder in einer Eigentumswohnung (17%) zu wohnen. Der Wunsch nach Eigentum, der eigene Herr zu sein, ist also in der jungen Generation extrem stark ausgeprägt. Würden diese Vorstellungen Wirklichkeit werden, dann würde diese Generation die tatsächliche Wohneigentumsquote deutlich übertreffen, denn die liegt in Deutschland (alte Bundesländer) bei ca. 40%.

Das eigentlich erstaunliche, so Frau Middelman-Motz, Projektleiterin bei **iconkids & youth**, ist allerdings der Zeitrahmen, in dem die Jugendlichen denken. In zehn Jahren sind die ältesten von ihnen 27 Jahre alt und können dann höchstens auf zehn Jahre Erwerbstätigkeit inklusive Berufsausbildung zurückblicken. Nicht viel Zeit also, um die notwendigen finanziellen Voraussetzungen für die eigenen vier Wände zu schaffen. Aber zum Teil gibt es das Haus ja schon und es muss nur noch geerbt werden.

#### **Wo werden sie wohnen?**

Mobilität ist für die Jugendlichen kein Problem. 48% stellen sich vor, in zehn Jahren an einem anderen Ort zu leben. Es sind vor allem die älteren Jugendlichen (15-17 Jahre, 53%) und die Gymnasiasten (54,5%), die es sich vorstellen können, ihre vertraute Umgebung zu verlassen. Ca. 30% der mobilen Jugendlichen können sich sogar vorstellen, in zehn Jahren im Ausland zu leben. Besonders Nordamerika ist ein beliebtes Wunschziel.

**Mit wem werden sie leben?**

Eine gute Nachricht für Familienpolitiker. Ca. 50% der Jugendlichen glauben, in zehn Jahren verheiratet zu sein. Aber: Je besser die Jugendlichen gebildet sind, um so weniger gehört die Ehe, eine Familie mit Kindern schon zu den Vorstellungen für die Zukunft in zehn Jahren. 54% der Hauptschüler/innen glauben in zehn Jahren verheiratet zu sein, aber nur 45% der Gymnasiasten/innen.

Vergleicht man diese Zahlen mit der offiziellen Statistik, wird deutlich, dass die Jugendlichen das Heiratsalter zu früh ansetzen, so sind nach Angaben des statistischen Bundesamtes (Stand 31.12.96) nur 14,3% der Frauen bis 25 Jahren verheiratet, bei den Männern sogar nur 5,1%. Die Zahlen zeigen aber, wie stark das Bedürfnis der Jugendlichen nach Liebe und Partnerschaft ist, so Frau Middelmann-Motz.

**Wie wird es mit dem Beruf aussehen?**

Nicht so gut. Nur 25% nehmen an, in zehn Jahren einen krisensicheren Job zu haben. Zwar glauben 64%, dass sie einen Job haben werden, der ihnen gefällt, aber der Mehrzahl von ihnen ist bewusst, dass es den Job auf Lebenszeit in Zukunft nicht mehr geben wird. Auch Erfolg ist nicht mehr selbstverständlich. Nur ein Drittel der Jugendlichen glaubt, in zehn Jahren erfolgreich und anerkannt zu sein. Je älter und besser gebildet die Jugendlichen sind, desto pessimistischer sind sie. Offensichtlich wird das Thema Beruf zu einer Blackbox: Nur 47% der Jugendlichen haben eine Vorstellung davon, welchen Beruf sie in zehn Jahren ausüben werden.

Affenklar ist dafür etwas anderes: 93% glauben zu wissen, welche Automarke sie in zehn Jahren fahren werden. Und da stehen ganz vorne dran Automarken wie VW, BMW und Mercedes-Benz.